

Neues Modell Generationenhäuser

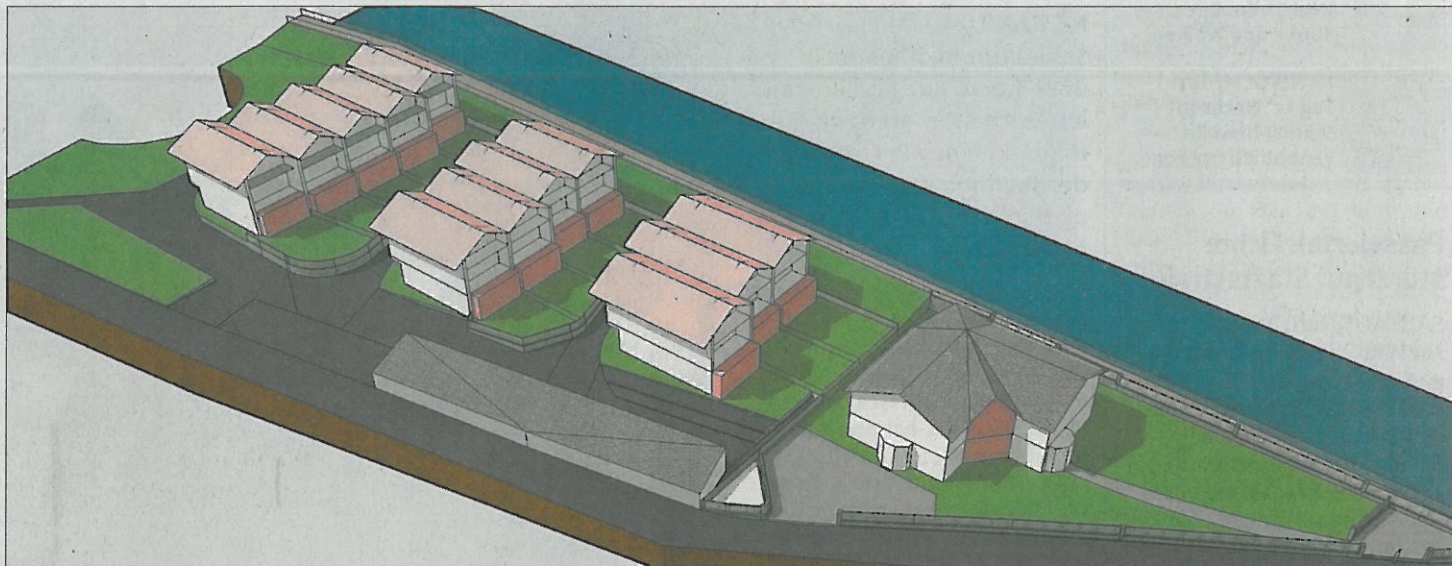
GEMEINDERAT: Ing. Stefan Baldini stellt Durchführungsplan für Wohnbauzone Lenzerwiese in St. Martin vor – Einheitliche Dachlandschaft

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. MARTIN. Ingenieur Stefan Baldini wurde von der Gemeindeverwaltung von St. Martin mit der Überarbeitung des Durchführungsplans für die Wohnbauzone Lenzerwiese beauftragt. Die Gemeinderäte äußerten sich zu seinen Vorschlägen sehr positiv.

In der Wohnbauzone Lenzerwiese am Prantacherstraße in St. Martin stehen zwölf Reihenhäuser, die im geförderten Wohnbau errichtet wurden, und ein Doppelhaus, das im freien Wohnbau entstanden ist. Da mehrere Reihenhausbewohner den Wunsch nach einer Erweiterung geäußert hatten, ließ die Gemeindeverwaltung den Durchführungsplan für die Wohnbauzone überarbeiten.

Der Ingenieur Stefan Baldini stellte seine Vorschläge den St. Martinern Gemeinderäten in der jüngsten Sitzung vor: Sie umfassen die Anpassung der Zonenabgrenzung an die effektive Verbauung, die Anhebung der Zonendichte von 1,5 auf 1,8 Kubikmeter pro Quadratmeter, wie dies in Wohnbauerweiterungs-



So könnte die Wohnbauzone Lenzerwiese in St. Martin laut überarbeiteten Durchführungsplan aussehen: Die Dachlandschaft soll vereinheitlicht werden, die Dachgeschosse sollen angehoben werden. Im Erdgeschoss kann bei allen Häusern der Wohnraum vergrößert werden (rosa). Das Doppelhaus (rechts im Bild) wurde im freien Wohnbau errichtet.

Ingenieurbüro Stefan Baldini

zonen C Standard ist, die Definition der möglichen Erweiterung pro Baulos (Erdgeschoss der Südfassade und Anhebung des Dachgeschosses zum Ausbilden einer bewohnbaren Fläche).

Dabei vereinheitlicht Baldini auch die Dachlandschaft der Reihenhaussiedlung. Zudem schlägt der Ingenieur die Aus-

weisung von zwölf zusätzlichen Parkplätzen vor. Er hält außerdem eine Umgestaltung der Kreuzung der Prantacherstraße mit der Jaufenstraße für sinnvoll. Sein Vorschlag würde auch die Sicherheit verbessern.

„Der überarbeitete Durchführungsplan wurde von den Gemeinderäten sehr positiv aufgenommen“, sagt Bürger-

meisterin Rosmarie Pamer. Die Umgestaltung der Dachlandschaft sei eine besondere Herausforderung gewesen. „Mit der Erhöhung der Baudichte können Generationenhäuser entstehen. Im Erdgeschoss können die Eltern wohnen bleiben und ihren Wohnraum erweitern, die zwei Stockwerke darüber können die Kinder beziehen.“

Mit dem Durchführungsplan der Wohnbauzone Lenzerwiese ist der letzte Durchführungsplan einer Wohnbauzone im Dorf angepasst worden. Nun muss sich die Gemeindebaukommission damit befassen, bevor der Gemeindeausschuss entscheidet, wie dies seit der Urbanistikreform des Landes vorgesehen ist. © Alle Rechte vorbehalten